

Antrag

**der Abgeordneten David Erkalp, Stephan Gamm, Andreas Grutzeck, Silke Seif,
Dennis Thering (CDU) und Fraktion**

zu Drs. 22/4157

**Betr.: Jede Möglichkeit der Impfbeschleunigung nutzen – Gesundheitskiosk
Billstedt als Impfstandort einsetzen**

Seit einigen Wochen wird versucht, Antworten auf die Frage zu finden, warum Hamburgs Bezirke und Stadtteile unterschiedlich hart von der Corona-Pandemie betroffen sind. Im Rahmen der Analyse wurde sehr schnell deutlich, dass vor allem Stadtteile mit einer sozialschwachen Bevölkerung und einem hohen Anteil an Migranten überproportional viele Infektionen aufweisen. Vor allem Billstedt wurde in den Medien immer wieder in Verbindung mit sehr hohen Inzidenzen genannt. Die Drs. 22/3669 weist für Billstedt mit 3.457 infizierten Personen vom März 2020 bis März 2021 neben Wilhelmsburg die höchsten Zahlen aus. Zum Vergleich: Blankenese hatte „lediglich“ 200 Infizierte im selben Zeitraum.

Vergangene Woche stellte der Leiter des Hamburger Impfzentrums in den Messehallen zudem fest, dass sich bisher sehr wenige Migranten haben impfen lassen. Da Billstedt neben einer hohen Quote an Hartz-IV-Empfängern auch am meisten Migranten aufweist, wird deutlich, dass hier Aufklärung und Impfung besonders dringend erfolgen müssen. Daher fordert auch die AOK Rheinland/Hamburg, in ärmeren Gebieten schneller zu impfen. Allerdings ist die Arztdichte in Billstedt extrem niedrig. Es fehlen also die Praxen, um die Bewohner zu impfen. Zwar werden demnächst auch fünf Hamburger Krankenhäuser zusätzlich zum Impfzentrum und den Messehallen in die Impfungen gegen COVID-19 eingesetzt, allerdings befinden sich diese in Bergedorf, Langenhorn, Eimsbüttel, Harburg und Schnelsen und sind somit aus Billstedter Sicht weit weg. Um die Bürger in dem medizinisch unterversorgten Stadtteil besser zu erreichen, wurde bereits im Jahr 2017 der Gesundheitskiosk Billstedt mit inzwischen drei Standorten ins Leben gerufen. Dieser informiert in zahlreichen Sprachen über medizinische Themen und ist im Stadtteil inzwischen fest etabliert. Daher ist es sinnvoll, diesen in die Impfung der Bevölkerung miteinzubeziehen und beispielsweise durch den Einsatz von mobilen Impfteams in oder vor den Räumlichkeiten Corona-Impfungen anzubieten.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. die drei Standorte des Gesundheitskiosks Billstedt – beispielsweise durch den Einsatz von mobilen Impfteams in oder vor den Räumlichkeiten – um Möglichkeiten zur Corona-Impfung zu erweitern;
2. der Bürgerschaft bis zum 31. Mai 2021 Bericht zu erstatten.